

Bremer Netzwerk Nachqualifizierung

Abschlussorientierte Nachqualifizierung in Bremen und Bremerhaven

Das Wichtigste in Kürze

Das „Bremer Netzwerk Nachqualifizierung“ berät und unterstützt Unternehmen bei der Durchführung betrieblicher Nachqualifizierungen. Es vernetzt die regionalen Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung, um die berufliche Nachqualifizierung zu einem Berufsabschluss oder einer anerkannten Teilqualifikation für junge Erwachsene dauerhaft im Land Bremen zu etablieren. Mit der zugesagten Unterstützung von Wirtschaft und Politik sucht es die Qualifikationspotenziale der Unternehmen und ihrer Beschäftigten zu verbessern und einen substanziellen Beitrag zur Deckung des zukünftigen Fachkräftebedarfs zu leisten.

Das „Bremer Netzwerk Nachqualifizierung“ ist ein Kooperationsvorhaben der Arbeitnehmerkammer Bremen und des Instituts für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt-, und Sozialpolitik GmbH (INBAS) sowie weiterer regionaler Partner. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert dieses Vorhaben in den Jahren 2008 - 2012 im Rahmen des Bundesprogramms „Perspektive Berufsabschluss“.

Hintergrund

Für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit der Bremischen Wirtschaft sind die Gewinnung, Ausbildung und Weiterbildung von Fachkräften von fundamentaler Bedeutung. Auch in Bremen wird der demografische Faktor in Kürze dazu führen, dass der künftige Arbeitskräftebedarf besondere Qualifizierungsanstrengungen und die Nutzung aller Personalressourcen erfordern wird. Ein großes Reservoir nicht ausreichend formal Qualifizierter unter Beschäftigten wie Arbeitslosen ist hierfür vorhanden - denn: Im Jahr 2007 verfügte jede/r dritte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zwischen 20 und 30 Jahren über keinen anerkannten Berufsabschluss. Diese Potenziale sollten genutzt werden, um über die Nachqualifizierung als einem „dritten Weg“ zu einer formalen Qualifikation, das Fachkräftepotenzial in den bremischen Unternehmen zu verstärken.

Nachqualifizierung - eine Chance für alle!

Im Fokus der abschlussorientierten Nachqualifizierung stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Betrieben sowie Arbeitslose, die über keinen anerkannten Berufsabschluss verfügen bzw. deren formale Kompetenzen in den Unternehmen oder auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr nachgefragt werden.

Erfolgreich erprobte Kernelemente von Nachqualifizierungen sind

- Passgenaue Qualifizierung in modularer Form, ausgerichtet am Unternehmensbedarf, den Qualifikationsanforderungen und den Erfordernissen der Teilnehmenden;
- Lernen am Arbeitsplatz und bei Bildungsanbietern - in Kooperation und aufeinander abgestimmt;
- Kompetenz- und Leistungsfeststellungen für die flexible Einstiege in die Qualifizierungen und begleitende Beratung;
- Zertifizierung und Dokumentation der erworbenen Kompetenzen und (Teil-)Qualifikationen für die Prüfungszulassung und für den beruflichen Karriereweg.

Nachqualifizierung in Bremen und Bremerhaven fördern!

Das Bremer Netzwerk Nachqualifizierung

- ... informiert und berät über modulare betriebsnahe Qualifizierungen für An- und Ungerlemte.
- ... unterstützt und begleitet Unternehmen und Bildungsanbieter bei der Realisierung von abschlussorientierten Nachqualifizierungen.
- ... bietet Fortbildung für Betriebe, Bildungsanbieter und Multiplikatoren für eine erfolgreiche Umsetzung modularer betriebsnaher Qualifizierung.
- ... erstellt Analysen zum betrieblichen Bedarf an modularer betriebsnaher Qualifizierung für Wirtschaft und Politik.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Birgit Spindler

Sabine Wolff

Arbeitnehmerkammer Bremen
Bürgerstr.1, 28195 Bremen
Tel. +49 (0) 421/36301914
FAX +49 (0) 421/3630189
E-Mail: spindler@arbeitnehmerkammer.de
wolff@arbeitnehmerkammer.de

Herbert Rüb

INBAS GmbH,
Kieler Str. 10, 22769 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/85506495 oder +49 (0) 421/36301914
FAX +49 (0) 40/20977931
E-Mail: rueb@inbas.com